

## ***Gestohlene Leben – Die verschleppten Kinder der Ukraine***



Es sollen mindestens 20 000 ukrainische Kinder nach Russland verschleppt worden sein. Aber die Dunkelziffer ist viel höher.

Putin selbst spricht von 600 000 Kindern, die „in Sicherheit gebracht wurden“.

Der Raub von Kindern und Jugendlichen ist eine Form des Völkermords, ein weiterer Versuch die Nation der Ukraine auszulöschen. Jetzt, nach über zwei Jahren Vernichtungskrieg ist klar: Die Ukraine soll verschwinden: die Kinder verschleppt, die Bevölkerung erschlagen und ermordet, die Städte zerstört, die Kulturgüter geraubt, die Verbliebenen sollen in die EU fliehen. Dann will sich Putin dieses riesige Land einverleiben. Immer mehr erinnern seine Kriegsführung, seine Foltermethoden, der Raub von Kindern um die eigene russische Bevölkerung aufzustocken an Hitlers Methoden, der ebenfalls zehntausende „arisch aussehende Kinder“, aus ihren Familien in der Ukraine und Belarus entführt hat und ins Deutsche Reich brachte. Dort wuchsen sie in Adoptivfamilien auf, den meisten hat man ihre Herkunft verschwiegen.

Der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag hat einen Haftbefehl gegen *Wladimir Putin* und die russische Kinderrechtskommissarin *Marja Lwowa-Belowa* erlassen. Gleich zu Beginn des Krieges wurden die Kinder angeblich zur

Erholung auf die Krim in Ferienlager gebracht. Von dort ging es aber weiter nach Russland, in Umerziehungslager wo Namen und alle persönlichen Daten gelöscht wurden. Die Kinder bekommen eine neue, russische Identität. Die ukrainische Sprache wird verboten. Wer sich weigert, kommt in Einzelhaft in Keller, auch Folter wird angewandt. Waisen- oder Pflegekinder haben kaum eine Chance zurückzukehren. Bisher konnten nur ca. 400 Kinder zurückgeholt werden, viele schwer traumatisiert. Es ist ein mühsames Unterfangen, weil mit russischen Behörden verhandelt werden muss. Nach russischem Recht können Adoptionsverfahren innerhalb von 24 Std. durchgeführt werden. Was für ein Albtraum für die betreffenden Eltern.

*Tatjana Kiel* und *Wladimir Klitschko* haben die Schicksale und Verbrechen in einem Buch geschildert.

Dieser Krieg und dieser versuchte Genozid finden in unmittelbarer Nähe zu uns statt. Kiew ist in zwei Flugstunden zu erreichen. Dieser Krieg betrifft zum ersten Mal auch wieder uns, unsere Sicherheit, unsere Lebensweise.

Keiner kann sich mehr erlauben unpolitisch und desinteressiert zu sein. Wir alle müssen Stellung beziehen, denn Putin hat klar angekündigt nach dem Fall der Ukraine auf Nato-Gebiet vorzurücken.

Wir haben den Diktator jahrelang hofiert, die russischen Gas- und Öllieferungen waren wichtiger als Sicherheit und Unabhängigkeit für unser Land. Verblendet vom „guten Geschäft“ haben wir fast unsere Freiheit verkauft. Die politische Aufarbeitung wird wohl nie stattfinden, da fast alle Parteien dieses Geschäft befürwortet haben. Wertvolle Zeit ist verstrichen. Wir haben zu den Kriegen in Georgien ( Landraub ), Syrien ( Bombardierung der Städte und Vertreibung der Bevölkerung nach Europa ) und der Krim- Annexion nur halbherzig reagiert und den Diktator nicht abgeschreckt. Immer wieder wurde sogar für ihn Verständnis geäußert. Damit haben wir ihn ermuntert den großen Überfall auf die Ukraine zu wagen.

Jetzt gibt es nur noch die eine Option: den Diktator militärisch niederzuringen, wie damals Hitler.

*Christina Kupczak*

